Jahresbericht 2024
Kunsthalle Luzern

Kunsthalle Luzern
Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
Postfach
6000 Luzern 6
T 041 412 08 09
info@kunsthalleluzern.ch
www.kunsthalleluzern.ch

MO und DI	geschlossen
MI bis SA	14.00 bis 19.00 Uhr
SO	14.00 bis 17.00 Uhr

Instagram / kunsthalle_luzern

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick Vereinsjahr	3
Jahresrückblick Ausstellungsbetrieb Kunsthalle Luzern	5
Besucher:innenzahlen und Statistiken	13
Auswahl Presseberichte	14
Vorstand und Mitarbeitende der Kunsthalle Luzern	17

Jahresrückblick Vereinsjahr

Die Kunsthalle Luzern blickt auf ein ereignisreiches und herausforderndes Jahr 2024 zurück. Mit dem Leitungswechsel von Michael Sutter zu Marius Geschinske zum 1. Januar 2024 begann eine Phase der Neuausrichtung und Konsolidierung. Marius Geschinske übernahm das von Sutter entwickelte Programm 2024, führte es erfolgreich durch und setzte mit der Ausstellung «beyond the font» einen ersten eigenen kuratorischen Akzent. Neben dem Leitungswechsel gab es weitere personelle Veränderungen im Team: Michaela Schmid übernahm ab 1. Januar als Mutterschaftsvertretung für Corinna Holbein die Stelle als administrative Assistenz der Kuration und wurde ab 1. Mai fest angestellt. Jeanine Burkard verliess das Team zum 31. Juli, ihre Stelle wurde durch Tyrone Schorrer im Bereich Öffentlichkeitsarbeit neu besetzt. Trotz dieser Übergangsphasen hat sich das neue Team aus Marius Geschinske, Michaela Schmid und Tyrone Schorrer schnell gefunden und die Kunsthalle erfolgreich weitergeführt.

Finanzen: Das Jahr 2024 war finanziell herausfordernd: Die Jahresabschlussrechnung verzeichnete ein Defizit, welches grösstenteils auf die temporäre Doppelbesetzungen im Rahmen des Leitungswechsels, die Mutterschaftsvertretung und dem weiteren personellen Übergang zurück zu führen ist. Zudem gab es einen Rückgang bei der finanziellen Förderung der Kunsthalle Luzern in ihrem Jahresprogramm 2024. Die Kunsthalle konnte diese finanzielle Lücke durch die Auflösung von Rückstellungen für Personal und Projekte ausgleichen, was sowohl die Umsetzung des Jahresprogramms 2024 sicherte, wie auch die weitere Planung für 2025 ermöglichen wird.

Ausstellungen und Besucherzahlen: Trotz der Herausforderungen war das Ausstellungsjahr 2024 äusserst erfolgreich und zog insgesamt 6'389 Besucher:innen an.

Maria Zgraggen: Die Einzelausstellung der Urner Künstlerin wurde erfolgreich realisiert und lockte 1'185 Besucher:innen an – nahezu doppelt so viele wie der Durchschnitt. Die farbenprächtige Ausstellung erlebte eine fulminante Eröffnung mit viel Publikum. Sie wurde von den Medien positiv aufgenommen und durch ein Konzert sowie Vermittlungsanlässe ergänzt.

Fumetto Comic Festival: Die Gastproduktion des renommierten Comic-Festivals zog 2'546 Besucher:innen besonders auch aus dem Ausland an.

Werkschau Chicago 2024: Die 3-tägige Gastausstellung mit Arbeiten der letzten Atelierstipendiat:innen zog 123 Besucher:innen an und vermittelte ein Bild des Zentralschweizer Kunstschaffens aus diversen Sparten.

Lukas Hoffmann: Die klassische Schwarz-Weiss-Fotografie von Hoffmann bildete einen starken Kontrast zu den vorherigen Ausstellungen und zog 471 Besucher:innen an. Begleitende Veranstaltungen, darunter eine Kooperation mit dem Stattkino mit Künstlergespräch und öffentliche Führungen, fanden grossen Anklang.

beyond the font: Die erste von Marius Geschinske selbst kuratierte Ausstellung wurde mit 547 Besucher:innen gut aufgenommen. Besonders beeindruckend war die Glasfront-Gestaltung von Edith Flückiger. Ein Grossteil der Werke wurde eigens für diese Ausstellung entwickelt. Die medienübergreifenden Arbeiten regten zum Denken an und vermittelten ein vielschichtiges Bild zum Thema Schrift, Sprache und Urheberschaft. Die Künstler:innengespräche wurden sehr gut besucht und führten zu angeregten Diskussionen mit dem Publikum.

Kooperation mit Hochschule Luzern –Design Film Kunst: Die Ausstellung mit 491 Besucher:innen thematisierte Nachhaltigkeit und fand generationsübergeifend grossen Anklang. Besonders gelobt wurde die Gestaltung der aus jurierten Arbeiten ausgewählten Ausstellung.

Graphic Design Festival Weltformat: Diese Gastproduktion zog 453 Besucher:innen an und präsentierte eine umfassende Auswahl an Entwürfen für das Comic-Festival «Fantouch»

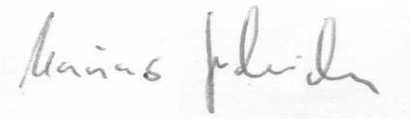
Pascale Birchler: Die atmosphärische Einzelausstellung «Ich kann dich sehen» verwandelte die Kunsthalle in eine poetische Rauminstallation. Sie wurde von 573 Besucher:innen besucht, führte zu intensiven Diskussionen und Inspiration besonders bei jungen Kunststudierenden.

Resümee und Ausblick: Trotz finanzieller Herausforderungen kann die Kunsthalle Luzern auf ein künstlerisch und konzeptionell starkes Jahr zurückblicken. Die Qualität und Relevanz der Ausstellungen fanden viel positive Resonanz bei Publikum und Presse. Dank der engagierten Arbeit des neuen Teams und des grossartigen ehrenamtlichen Engagements des Vereinsvorstandes konnte ein ambitioniertes Programm erfolgreich umgesetzt werden. Die Kunsthalle Luzern bedankt sich herzlich bei allen Künstler:innen, Unterstützer:innen, Förderern und dem Publikum, die das Ausstellungsjahr 2024 so erfolgreich ermöglicht haben.

Marcel Glanzmann

Präsident

Marius Geschinske



Leitung

Jahresrückblick Ausstellungsbetrieb Kunsthalle Luzern

Detaillierte Informationen, Saaltexte und ausführliche Bildergalerie finden sich auf unserer Website im Archiv; https://kunsthalle-luzern.ch/ausstellungen/archiv

13.01.2024 – 25.02.2024

MARIA ZGRAGGEN – space · colour · place

Einzelausstellung. Malerei, Objekt, Plastik, Rauminstallation.

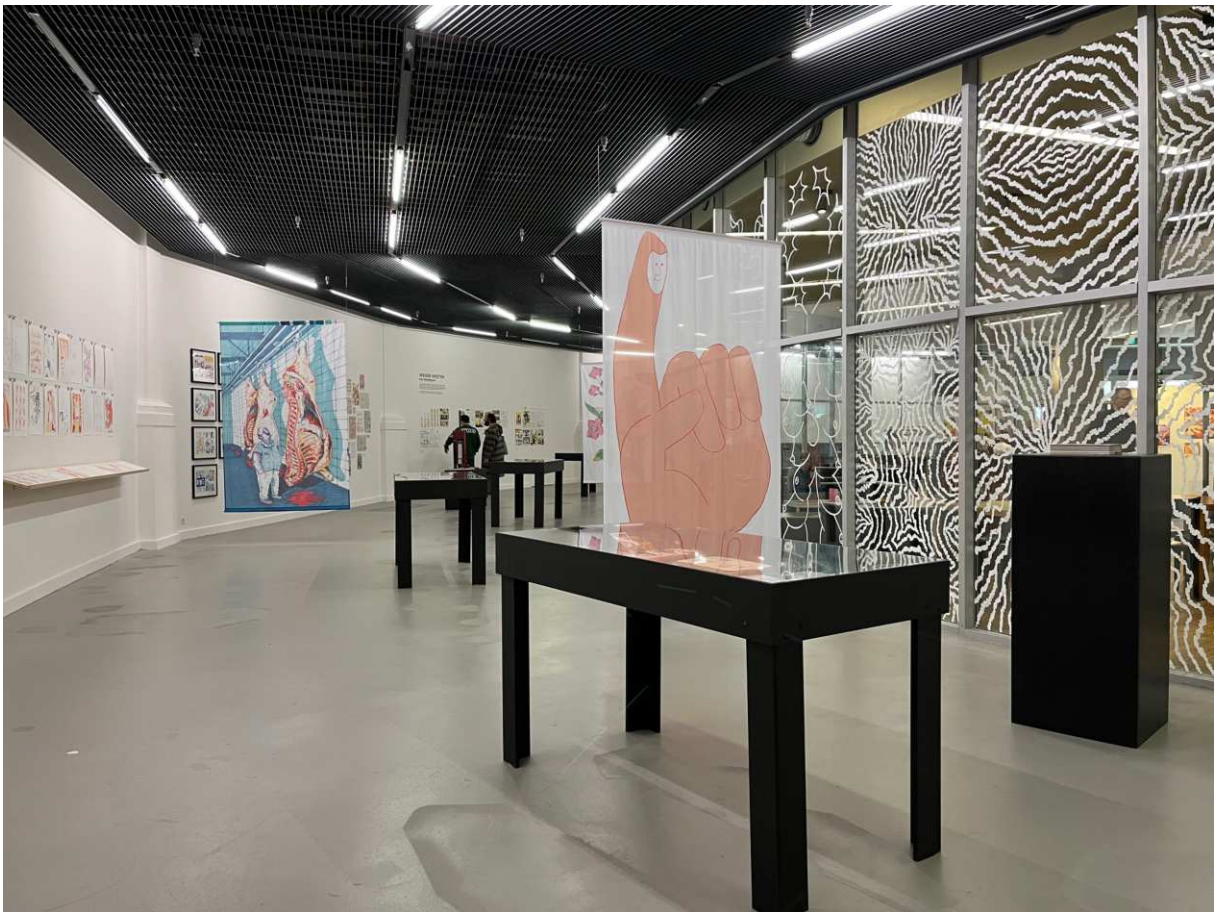
Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Kilian Bannwart

Die Urner Künstlerin Maria Zgraggen verwandelte die Kunsthalle Luzern mit einer raumgreifenden Gesamtinstallation in ein immersives Farberlebnis. Ihre grossformatigen, abstrakten Malereien interagierten mit einem eigens entwickelten Farbkonzept, das den kompletten Ausstellungsraum einbezog. Ergänzt wurde die Installation durch plastische Objekte aus Holz, Karton und Metall, die das architektonische Raumgefüge veränderten und mit der Malerei korrespondierten. Die begehbare Nischeninstallation sowie minimalistische Objekte im Kabinett schufen spielerische Verbindungen zwischen Material, Form und Raum. Die Ausstellung wurde von Publikum und Presse äusserst positiv aufgenommen.

09.03.2024 – 17.04.2024

FUMETTO – Comic Festival Luzern

Gruppenausstellung. Veranstalter: Verein Fumetto Comic Festival Luzern



Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Jeanine Burkard

XOXO – Iris Weidmann, Nando von Arb, Noémie Fatio und Martin Oesch

Das renommierte Comic-Festival Fumetto war auch 2024 in der Kunsthalle Luzern zu Gast und präsentierte mit Iris Weidmann, Nando von Arb, Noémie Fatio und Martin Oesch, vier herausragende Positionen des jungen Schweizer Comic-Schaffens. Ihre Geschichten – von kolonialen Rückkehrern über Schuld und Begehren bis hin zu surrealen Mutterfiguren – vereinten sich zu einer facettenreichen Werkschau. Die Ausstellung würdigte zugleich das zehnte und letzte Jahr der Deutschschweizer Comic-Stipendien und bot einen pointierten Rückblick auf eine Dekade geförderter Comic-Kunst.

22.03.2024 – 24.03.2024

WERKSCHAU CHICAGO

Gruppenausstellung. Veranstalter: Verein Städtepartnerschaft Luzern-Chicago

Künstler:innengespräche Werkschau Chicago, Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Marius Geschinske

In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben mehr als 60 Zentralschweizer Kunst- und Kulturschaffende aus den Sparten Bildende Kunst, Musik, Theater, Literatur etc. von dem Austauschprogramm profitiert. Die Künstler:innen, welche im vergangenen Jahr ihren jeweils viermonatigen Atelieraufenthalt in der nordamerikanischen Stadt Chicago absolvierten, präsentierten ihre entstandenen Projekte und Dokumentationen innerhalb einer gemeinschaftlichen Ausstellung «Werkschau Chicago» in der Kunsthalle Luzern.

Ausstellende Kunstschaffende 2024
Sabina Oehninger (freie Kunst)
Nadja Limacher aka Anna Mae (Musik)
Tomaz Gnus (freie Kunst)

06.04.2024 – 02.06.2024

LUKAS HOFFMANN – Strassenbilder

Einzelausstellung. Fotografie.

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Kilian Bannwart

Die Ausstellung von Lukas Hoffmann wurde erfolgreich realisiert und bot den Besucher:innen der Kunsthalle Luzern eine aussergewöhnliche Seherfahrung. Die klassisch gehängten Schwarz-Weiss-Fotografien lenkten den Blick auf das Unscheinbare des Alltags und offenbarten in ihrer ästhetischen und technischen Präzision eine besondere Tiefe. Die Eröffnung am 5. April 2024 zog zahlreiche Gäste an, die das fotografische Werk sowie die Dia-Installation im Kabinett erkundeten. Auch das Rahmenprogramm fand grossen Anklang. Geführte Rundgänge mit Marius Geschinske ermöglichten vertiefte Einblicke in die Werke, während die Kooperation mit dem Stattkino durch die Vorführung von «Finding Vivian Maier» einen erweiterten Kontext für Hoffmanns künstlerische Praxis bot. Der anschliessende Austausch mit dem Künstler in der Ausstellung wurde rege genutzt. Mit 471 Besucher:innen innerhalb der achtwöchigen Laufzeit erreichte die Ausstellung ein breites Publikum, darunter Kunstinteressierte, Fotografie-Liebhaber:innen und Tourist:innen. Die Luzerner Zeitung lobte die eindringliche Bildsprache und Hoffmanns Fähigkeit, die Banalität des Alltags in kunstvolle, detailreiche Momentaufnahmen zu verwandeln. Die Ausstellung hat eindrucksvoll gezeigt, wie seine Fotografie den Blick für das Übersehene schärft und die Wahrnehmung auf subtile Weise erweitert.

23.06.2024 – 13.08.2024

BEYOND THE FONT

Gruppenausstellung. Multimediale Text- und Schriftarbeiten.

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Kilian Bannwart

Die Gruppenausstellung «beyond the font» mit Caroline Brühlmann, Edith Flückiger, René Gisler, Fabienne Immoos, Anouk Koch, Matthias Moos sowie dem Künstlerkollektiv Marvin und Christopher Prinz wurde erfolgreich umgesetzt. Die ortsspezifischen und multimedialen Arbeiten luden zur Interaktion ein und eröffneten vielfältige Perspektiven auf Schrift, Sprache, Lesbarkeit und Urheberschaft. Besonders eindrucksvoll war Edith Flückigers Installation an der Glasfront der Kunsthalle Luzern, die das Ausstellungsthema bereits innerhalb des Bourbaki-Gebäudes sichtbar machte. Die vorgezogene Vernissage am 13. Juni 2024 war gut besucht und wurde von einem angeregten Austausch mit den Gästen begleitet. Künstler:innengespräche mit Edith Flückiger, Fabienne Immoos, Anouk Koch und Matthias Moos fanden grossen Anklang, während die Finissage mit der Performance «key not lecture» von René Gisler einen eindrucksvollen Abschluss bildete. Weitere Vermittlungsangebote wie ein Schreibworkshop von Franz Kasperski oder ein Vortrag von Matthias Moos sind krankheitsbedingt und ohne die Möglichkeit von Ersatztermine ausgefallen. Die Ausstellung verzeichnete 547 Besucher:innen und zog neben Kunstinteressierten aus der Zentralschweiz auch internationales Publikum an. «beyond the font» regte zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit aktuellen Diskursen über Schrift, Sprache und Urheberschaft an und ermöglichte viele anregende Gespräche mit den Besuchenden.

31.08.2024 – 29.09.2024

Repair → Re(f)use – Selbermachen / Fürsorgen / Widerstand Kooperationsausstellung Kunsthalle Luzern & Hochschule Luzern – Design Film Kunst

Gruppenausstellung mit jurierter Auswahl an Studierendenarbeiten

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Kilian Bannwart

Zum dritten Mal fand innerhalb des Kooperationsprojekts zwischen Kunsthalle Luzern und der Hochschule Luzern – Design Film Kunst (HSLU – DFK) eine Gruppenausstellung mit studentischen Arbeiten statt. Im Rahmen der interdisziplinären Colabor-Module an der HSLU – DFK entstanden Studierenden-Arbeiten, die für eine Ausstellung in der Kunsthalle Luzern juriert wurden. Das Jahresthema «Repair → Re(f)use – Selbermachen / Fürsorgen / Widerstand» fokussierte diverse Aspekte der Nachhaltigkeit und Reparatur als Widerstand gegen die Wegwerfgesellschaft. Die jurierte Auswahl umfasste Arbeiten, die im interdisziplinären Austausch entstanden und den Umgang mit Ressourcen sowie die Praxis des Reparierens thematisierten. Sie erweiterten den Begriff der Sorge auf Menschen, Objekte und Natur und regten an, unsere Beziehung zu materiellen und immateriellen Ressourcen neu zu denken. Die Ausstellung erlangte generationsübergreifend gute Resonanzen und zählte 491 Besuchende. Das Kooperationsprojekt zwischen der Kunsthalle Luzern und HSLU – DFK ist damit abgeschlossen, wobei eine Zusammenarbeit und Kooperationsbereitschaft zwischen beiden Institutionen bestehen bleibt.

05.10.2024 – 13.10.2024
WELTFORMAT – GRAPHIC DESIGN FESTIVAL

Gruppenausstellung. Grafik, Plakate. Veranstalter: Verein Weltformat Luzern

Ausstellungseröffnung in der Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Marius Geschinske

Showtime! Fantoche Family by Bivgrafik

«1995 erstmals in Baden ausgetragen, ist Fantoche heute international eines der wichtigsten Festivals für Animationsfilm. Seit Beginn gestaltet Bivgrafik aus Zürich den visuellen Auftritt und entwirft für jede Festivalausgabe ein neues Plakat mit einem lebhaften Wesen mit zwei Augen. Mit einer freien Entwurfstechnik zwischen analogen und digitalen Medien sowie freier Farb-, Form- und Materialwahl entsteht ein Nährboden für faszinierende Plakate. Jährlich entspringen so die unterschiedlichsten *Fantoches* aus den Köpfen des Bivgrafik Teams. Aus dem bunten Bouquet an Plakaten wählt das Gremium des Festivals einen Entwurf, welcher zum Gesicht der kommenden Festivalausgabe wird. Nicht ausgewählte Plakat-Vorschläge werden sicher im Archiv verstaut. Mit inzwischen 22 Festivalaustragungen sind so 87 *Fantoches* entstanden, die fürs Weltformat aus dem Planschrank ans Scheinwerferlicht geholt werden.» [Auszug aus dem Ausstellungstext von Weltformat]

SA 26.10.2024 – SO 05.01.2025

PASCALE BIRCHLER – ICH KANN DICH SEHEN

Einzelausstellung. Zeichnung, Objekt, Skulptur, Installation

Ausstellungsansicht Kunsthalle Luzern, 2024. Foto: Kilian Bannwart

Die Einzelausstellung «Ich kann dich sehen» von Pascale Birchler in der Kunsthalle Luzern war ein herausragender Erfolg und faszinierte das Publikum mit einer poetischen Reise durch Raum und Zeit. Die aufwendig inszenierte Ausstellung verwandelte den gesamten Raum der Kunsthalle in eine atmosphärische Landschaft, die zum Nachdenken und Verweilen einlud. Durch den Einsatz von Licht- und Schatteneffekten, einem halbtransparenten Vorhang und sorgfältig arrangierten Objekten und Zeichnungen entstand eine anregende Umgebung, in der die Themen der Begegnung und Wahrnehmung von Abwesenheit und Anwesenheit miteinander verschmolzen. Besonders die Gestaltung der Räumlichkeiten wurde gelobt, da eine solche Inszenierung in diesen Räumen zuvor noch nie stattgefunden hatte. Die Vernissage am 25. Oktober 2024 zog zahlreiche Besucher:innen an und führte zu lebhaften Diskussionen, insbesondere das Künstleringespräch sorgte für tiefgehende Einblicke in die Entstehung der Ausstellung. Insgesamt besuchten 573 Kunstinteressierte die Ausstellung, darunter auch viele Kunstschaffende und Studierende, die durch die Ausstellung neue Perspektiven auf zeitgenössische Kunst und die Gestaltung von Ausstellungen gewannen. Die Bedeutung der Ausstellung wurde zusätzlich durch einen Ausstellungshinweis auf der Plattform Contemporary Art Switzerland unterstrichen.

Besucher:innenzahlen und Statistiken

Ausstellung / Projekt	Dauer	Tage (Laufzeit)	Besuchende	Eigenprod./ Gastprod.
Maria Zgraggen	12.01.- 25.02.2024	33	1185	EP
Fumetto Comic Festival	09.03. - 17.03.2024	9	2546	GP
Werkschau Chicago	21.03. - 24.02.2024	4	123	GP
Lukas Hoffmann	06.04. - 02.06.2024	42	471	EP
beyond the font	14.06. - 18.08.2024	48	547	EP
HSLU – Design Film Kunst	31.08. - 29.09.2024	22	491	KP
Weltformat Graphic Design	05.10. - 13.10.2024	9	453	GP
Pascale Birchler	25.10.2024 - 05.01.2025	49	573	EP
Total Ausstellungen 2024	8 geplant, 8 durchgeführt	216	6389	
Total Ausstellungen 2023	10 geplant, 10 durchgeführt	256	5223	

Entwicklung Besucher:innenzahlen seit 2011 (Standort EG Bourbaki Panorama)

Seit 2015 findet die Wettbewerbs- und Hauptausstellungen vom Fumetto Comic Festival Luzern in der Kunsthalle Luzern statt. Die Ausstellungszahlen sind relativ im Verhältnis zu den Gast- bzw. Eigenproduktion zu verstehen.

Jahr	Total mit Fumetto	Total ohne Fumetto
2024	6389	3843
2023	5223	3969
2022	7001	4909
2021 (Corona)	Fumetto abgesagt	3234
2020 (Corona)	Fumetto abgesagt	4001
2019	7485	4049
2018	7307	4668
2017	13901	6897
2016	17092	5983
2015	7583	5808
2014	9100	5614
2013	6391	4860
2012	7789	5535
2011	Kein Fumetto	2502

Auswahl Presseberichte

→ Die Medienartikel sind allesamt online im Ausstellungsarchiv auf unserer Homepage www.kunsthalleluzern.ch verfügbar. Hier aufgeführt werden nur die Eigenproduktionen der Kunsthalle Luzern.

Maria Zgraggen – space · colour · place / 13.01.2024 – 25.02.2024

- Luzerner Zeitung, 11.01.2024
- Urner Wochenblatt, Januar 2024

Lukas Hoffmann – Strassenbilder / 06.04.2024 – 02.06.2024

- Luzerner Zeitung, 06.04.2024
- Beitrag auf contemporaryartswitzerland.com
- Beitrag auf sichtbar.art

beyond the font / 23.06.2024 – 13.08.2024

- Luzerner Zeitung, 13.06.2024

Repair ⇀ Re(f)use – Selbermachen / Fürsorgen / Widerstand

Kooperationsausstellung Kunsthalle Luzern & Hochschule Luzern –

Design Film Kunst / 31.08.2024 – 29.09.2024

- Luzerner Zeitung, 29.08.2024

Pascale Birchler – Ich kann dich sehen / SA 26.10.2024 – SO 05.01.2025

- Beitrag auf contemporaryartswitzerland.com

Ausstellung | Maria Zgraggen in der Kunsthalle Luzern

Raumgreifende Gesamtinstallation

Noch bis am 25. Februar wird in der Kunsthalle Luzern die Ausstellung «space • colour • place» von Maria Zgraggen gezeigt. Die Urner Künstlerin Maria Zgraggen nutzt dafür die Räumlichkeiten der Kunsthalle Luzern für eine raumgreifende Gesamtinstallation, welche sämtliche Ausstellungsflächen als Gestaltungselemente miteinbezieht. Ihre grossformatigen, abstrakten Malereien bestücken die einzelnen Wandsegmente, die vorgängig mit einem raffinierten – aus ihrer Malerei adaptierten – Farbkonzept gestrichen wurden, heisst es in einer Medienmitteilung. Somit überträgt Maria Zgraggen die expressive Farbgebung ihrer Malereien konsequent auf die gesamte Kunsthalle Luzern, inklusive Eingangsbereich und Notausgangstüren.

Raumgefüge komplett verändert

Das architektonische Raumgefüge der Kunsthalle Luzern ist komplett verändert; die wandtrennenden Lisenen-Elemente sind mit unterschiedlichen Holzkonstruktionen verdeckt und mit plastischen Objekten aus Holz, Karton und Metall bestückt. Die raumexpandierenden Objekte interagieren mit der abstrakten Formensprache der Malereien und verstärken – ähnlich wie die eigens für die Ausstellung konzipierten Bodenobjekte – die immersive und opulente Wirkung ihrer konzeptuellen Ausstellung. Die monochromen Bodenobjekte manifestieren sich zudem als geometrische «Verkörperungen» abstrakter Elemente ihrer gezeigten Malereien. Der Ausstellungstitel «space • colour • place» referenziert auf das enge Zusammenspiel der drei Begrifflichkeiten, welche für Maria Zgraggen eine zentrale Rolle in ihrer künstlerischen Arbeit spielen. Sei es direkt auf der Leinwand oder innerhalb der dreidimensionalen Objekte; die Künstlerin konstruiert komplexe Bild- und Raumgefüge, die eine dynamisch-gestische Leichtigkeit vermitteln, worin sich Formen und Farben entfalten können.

Im Rahmen der Ausstellung spielt am Samstag, 27. Januar, um 19.00 Uhr «Sommer-Aregger» in der Kunsthalle Luzern. Gitarrist Elia Aregger aus Altdorf und Kontrabassist Marius Sommer aus Langnau laden mit bemerkenswertem Mut zur Intimität ein, sich dem Alltag zu entziehen und sich auf eine instrumentale Reise durch die vielfältigen Stimmungen des Lebens entführen zu lassen. (UW)

Weitere Informationen gibts unter www.kunsthalle-luzern.ch.

Blick in die Ausstellung «space • colour • place» von Maria Zgraggen in der Kunsthalle Luzern. FOTO: KILIAN BANNWART

Presseartikel über die Ausstellung «space • colour • place» von Maria Zgraggen, Urner Wochenblatt, Januar 2024.
Autor:in: © Urner Wochenblatt

Wir alle sind hier festgehalten – in unserer Liebe zur Stadt

Der gebürtige Zuger Lukas Hoffmann war als Strassenfotograf im Berliner Sommer unterwegs. Das Ergebnis leuchtet sehr elegant.

Susanne Holz

Da geht jemand in Sneakers eine Treppe im öffentlichen Raum runter, grazil wird ein Fuss vor den anderen gesetzt. Die Aufnahme ist in Schwarz-Weiss gehalten, und viel Licht spielt mit – es ist klar, hier leuchtet ein Sommertag. Auf einem weiteren Bild sieht man eine Frau gehen, sie hält mit einer Hand ihren schmalen Rock gerafft, entlang ihrem genauso schmalen Arm baumelt eine Handtasche. Sommer, Sonne und Licht umspielen menschliche Eleganz und Leichtigkeit. Der Betrachter sieht von der Frau nur ihren Körper – von knapp unter der Brust bis knapp über die Knie. Den Träger der Sneakers sieht man von den Füssen bis knapp über die Knie. Das ist charmant, macht neugierig und andererseits klar: Wir alle sind hier festgehalten – in unserer Liebe zur Stadt, zur Sonne, zum Leben. Der Künstler und Fotograf hinter diesen Werken, die Teil der Ausstellung «Lukas Hoffmann. Strassenbilder» in der Kunsthalle Luzern sind, erläutert: «Hier habe ich mich erstmals intensiv mit dem Genre der Strassenfotografie auseinandergesetzt.»

Alles sei analog fotografiert. Losgezogen sei er in den Sommern 2018, 19 und 21. Immer in Berlin, im Gewimmel der Grossstadt. Manchmal habe er sich gefühlt wie ein Taschendieb, erklärt Lukas Hoffmann mit einem Augenzwinkern:

Werke von Lukas Hoffmann, zu sehen in der Kunsthalle Luzern: Strassenbild X, 2018 (links) und Strassenbild XIII, 2019. Bilder: zvg

Unterwegs mit einer Grossbildkamera, ohne Stativ, nahe an den Menschen, die anonym bleiben sollen.

Und trotzdem bewusst gewählt sind in ihrer Erscheinung. Die Schärfe hatte Hoffmann auf 80 cm eingestellt, er kam den Fotografierten sehr nah. Lukas Hoffmann: «Bei der Grossbildkamera gibt es keinen Sucher, dieser Kontrollverlust war reizvoll.» Der 1981 in Zug geborene Künstler, der in Berlin lebt, 2010 den Ausstellungspreis der Luzerner Kunstgesellschaft erhielt und 2019 den Swiss Design Award (Sparte Fotografie), betont den Detailreichtum der Fotografien per Grossbildkamera. Deren Stofflichkeit und Leichtigkeit: «Man sieht den Wind in den Kleidern, die Faltenwürfe.» Von über 500 Negativen suchte Hoffmann schlussendlich rund 30 aus. Geht man durch die Ausstellung in der Kunsthalle, kuratiert vom neuen Leiter Marius Geschinske, fühlt man sich sofort aufgehoben inmitten dieser unspektakulären Alltagsmomente, die doch so viel Seele haben und hoffen lassen – auf schöne Sommertage und eine Leichtigkeit im Leben, die sich oft gerade im Alltag ergibt. Unterwegs in einer Stadt, und alles ist gut.

Hinweis

Lukas Hoffmann. Strassenbilder: Ausstellung in der Kunsthalle Luzern vom 6. April bis zum 2. Juni. *www.kunsthalleluzern.ch*

Presseartikel über die Ausstellung «Strassenbilder» von Lukas Hoffmann, Luzerner Zeitung, 06.04.2024.
Autorin: © Susanne Holz

Vorstand und Mitarbeitenden Kunsthalle Luzern

Vorstand des Trägervereins

Marcel Glanzmann
Präsident, Künstler, Dozent HSLU/Technik & Architektur

Heinz Stahlhut
Kunstwissenschaftler, Direktor Hans Erni Museum

Irene Bisang
Künstlerin

Johanna Gschwend
Künstlerin, Vertretung Visarte Zentralschweiz

Charles Moser
Künstler

Team Kunsthalle Luzern

Marius Geschinske / Geschäftsführung / Kurator (seit 01.01.2024) / 80%
Michaela Schmid / Kuratorische Assistentin / Administration (seit 01.01.2024) / 40%
Tyrone Schorrer / Kuratorischer Assistent / Öffentlichkeitsarbeit (seit 01.08.2024) / 40%

Buchhaltung

Verena Stirnimann

Aufstellungsaufsicht

Magi Métry
Marlise Paci
Maria Fernanda Schulz